

**Zur Behandlung im Gemeinderat am 13.11.2019 öffentlich****Tagesordnungspunkt 6**

Jahresabschluss Nahwärme 2018

**Anlagen:** Nahwärme Jahresabschluss 2018  
Nahwärme Jahresabschluss 2018 Beschlussvorschlag  
Nahwärme - Lagebericht 2018

**Sachverhalt:**

Im Auftrag der Gemeinde hat die Kobera Steuerberatungsgesellschaft GmbH den Jahresabschluss 2018 erstellt. Die Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung samt Erläuterungen sind der Vorlage als Anlage beigelegt.

Zur Gewinn- und Verlustrechnung :

Das Wirtschaftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von 17.725,81 € (im Vorjahr Jahresgewinn von 52.644,29 €). Ursächlich für das rückläufige Jahresergebnis waren hauptsächlich gestiegene Materialaufwendungen sowie Preissenkungen der Wärmeverkaufserlöse. Günstig war die ganzjährige Auswirkung der in 2017 erhaltenen Tilgungszuschüsse und die dadurch geringeren Zinsaufwendungen. Im Wirtschaftsplan 2018 war mit 25.600 € ein höherer Jahresverlust eingeplant.

Im Jahr 2018 waren 92 Kunden angeschlossen. Aus Wärmelieferungen konnten Einnahmen in Höhe von 273.076,47 € verbucht werden.

Das Biomassekraftwerk lieferte im Jahr 2018 sehr konstant Wärme, so dass über 85 % des Wärmebedarfs durch Überschusswärme des Kraftwerkes gedeckt werden konnten. Insgesamt lieferte das Kraftwerk 2.796,3 MWH an die Nahwärmeversorgung. 464,3 MWH erzeugte der Ölkessel während der Revisionszeiten des Kraftwerkes und zur Abdeckung der Spitzenlast. Die Ölbezugskosten lagen mit 30.639,86 € deutlich unter dem Planansatz. Insgesamt betragen die Wärmebezugskosten 94.219,77 € (Planansätze 100.000 €).

Die betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 9.878,58 €. Darin enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag an die Gemeinde mit 2.000 €, Bauhofkosten, Versicherungen und Geschäftsausgaben. Für die Anlagen fielen Abschreibungen in Höhe von 121.489,00 € an.

Insgesamt fielen Kreditzinsen in Höhe von 51.481,39 € an.

Anstelle des planmäßigen Verlustes von 25.600 € betrug der Jahresverlust nur 17.725,81 €

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus der Bilanz, der GuV-Rechnung sowie dem Anhang 2018.

Zur Bilanz:

Der Wert der Sachanlagen nahm um 121.489 € auf 2.446.219 € ab.

Das Eigenkapital des Eigenbetriebs setzt sich aus dem Stammkapital, der Allgemeinen Rücklage und dem Bilanzverlust zusammen. Das Grundstück auf dem die Heizzentrale errichtet wurde, wurde als notwendiges Betriebsvermögen aktiviert und wird in der Bilanz als Zugang der Allgemeinen Rücklage gebucht.

Zum 31.12.2018 beträgt das Eigenkapital 122.724,18 €.

Aufgrund des Verlustabschlusses ist keine Körperschaftssteuer und keine Gewerbesteuer zu entrichten. Zum 31.12.2018 beläuft sich der verbleibende Verlustvortrag zur Körperschaftssteuer auf 182.539 €. Das steuerliche Einlagekonto beläuft sich auf 59.011 €, die Neurücklagen auf 150.837 €. Eine verdeckte Gewinnausschüttung (vGA) fällt für 2018 keine mehr an.

Von 2020-2023 werden voraussichtlich geringe Überschüsse erzielt.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag zur Feststellung der Jahresrechnung ist als Anlage beigefügt.

Melanie Engesser